



IDEEN FÜR DEN  
UNTERRICHT

**Eine Methodensammlung zu der CARE-Ausstellung  
„Klimaheldinnen“ für die Einbindung in den Unterricht**

zusammengestellt von  
CARE Deutschland-Luxemburg e.V.

## IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT | EINSTIEG

### RICHTIG ODER FALSCH<sup>1</sup>

**Zielgruppe:** ab Klasse 7

**Zeit:** ca. 15 Minuten

**Ziele:** Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihr bereits vorhandenes Wissen über den Klimawandel. Sie erhalten Denkanstöße zu den Ursachen, Folgen und Möglichkeiten der Eindämmung des Klimawandels.



**Material:** Kreppband, Abstimm-Karten (z.B. rot und grün), Aussagen „Richtig oder Falsch“ (siehe Anhang 1)

#### **Ablauf:**

1. Die Aussagen sowie die Erläuterungen werden vorab jeweils einzeln auf A4-Papier ausgedruckt bzw. aufgeschrieben. Eine freie Fläche zum Befestigen der Aussagen und Erläuterungen wird vorbereitet.
2. Die Aussagen werden nacheinander vorgelesen und mit Kreppband an eine freie Fläche geklebt.
3. Nach jeder vorgelesenen Aussage heben die Schülerinnen und Schüler ihre jeweils entsprechende Abstimm-Karte.
4. Nach der Abstimmung werden jeweils 2-3 Schülerinnen und Schüler befragt, warum sie die Antwort für richtig/falsch halten.
5. Dann werden den Schülerinnen und Schülern die Erläuterungen vorgestellt und neben die Aussagen an die freie Fläche gehangen.
6. Zusammen diskutieren die Schülerinnen und Schüler kurz das Ergebnis und aufkommende Fragen.

---

<sup>1</sup> Arbeitskreis Bildung im Netz: Richtig oder Falsch? Übung 3, in: Denken. Fühlen. Handeln in einer vernetzten Welt, Hrsg.: NETZ Partnerschaft für Entwicklung e.V.

## IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT | EINSTIEG

### DIE KLIMAMACHER\*INNEN<sup>2</sup>

**Altersgruppe:** ab Klasse 6

**Ziel:** Die Schülerinnen und Schüler sammeln konkrete Handlungsmöglichkeiten gegen den Klimawandel und kommen darüber hinaus wieder in Schwung („Energizer“).

**Zeit:** ca. 10 bis 20 Minuten



**Material:** Tafel oder Flipchart

#### **Ablauf:**

1. Die Spielleitung liest einen Lebensbereich laut vor (z.B. Energie, Mobilität, Ernährung, andere für Klimaschutz motivieren etc.). Die Schülerinnen und Schüler sollen dann nach Klimaschutz-Möglichkeiten in diesem Bereich suchen.
2. Auf ein Startzeichen hin schreiben die Kleingruppen (max. fünf Personen) innerhalb von 30 Sekunden so viele Ideen auf, wie ihnen dazu einfallen. Im Anschluss daran stellen die Gruppen ihre Begriffe vor, erläutern sie und diskutieren sie ggf. mit den anderen Schülerinnen und Schüler.

---

<sup>2</sup> Klasse Klima, heißkalt erwischt: Die Klima-Macher\*innen, unter: <https://klasse-klima.de/methodensuche/die-klima-macherinnen/>.



## IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT | EINSTIEG

### KLIMA-BINGO<sup>3</sup>

**Altersgruppe:** ab Klasse 5

**Ziel:** Sammlung von Vorerfahrungen und persönlichen Berührungspunkten zum Thema Klima/Klimawandel.

**Zeit:** ca. 10 bis 20 Minuten



**Material:** Bingo Karte (siehe Anhang 2) für jede/n Schülerin und Schüler ausdrucken.

**Ablauf:**

1. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten einen Bingo-Bogen.
2. Alle Schülerinnen und Schüler versuchen möglichst schnell möglichst viele Unterschriften zu sammeln – jede Person darf auf dem Bogen jedoch nur einmal unterschrieben. Sobald jemand vier Unterschriften von unterschiedlichen Personen in einer Zeile, Spalte oder Diagonale hat, ruft er/sie laut “Bingo” und hat damit gewonnen. Die anderen können noch weiterspielen.
3. Anschließend folgt eine Auswertung.

---

<sup>3</sup> GERMANWATCH (2016): Bingo, in: Klimaspiele. Unkomplizierte Methoden für die Bildungsarbeit, Methodensammlung zum globalem Klimawandel, S.11.

## IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT | VERTIEFUNG

### MEINE MEINUNG ZUM KLIMAWANDEL<sup>4</sup>

**Altersgruppe:** ab Klasse 5

**Ziel:** Die Schülerinnen und Schüler machen sich einführende Gedanken zu den Themen Klima/Klimawandel. Diese Methode eignet sich dafür bereits vorhandenes Wissen zu vertiefen und Diskussionen anzuregen.

**Zeit:** ca. 20 Minuten



**Material:** drei Moderationskarten (z.B. rot/gelb/grün)

#### **Ablauf:**

Die drei Moderationskarten werden vorab wie eine Skala im Raum verteilt (rot=ich stimme nicht zu, gelb=ich stimme teilweise zu, grün=ich stimme zu).

1. Die Spielleitung liest verschiedene Fakten/Thesen zum Klimawandel laut vor. Entsprechend der eigenen Meinung positionieren sich die SuS im Raum entlang der Skala.

Mögliche Fragen/Thesen:

- Der Klimawandel ist ganz normal.
- Der Klimawandel beeinflusst mein Leben.
- Der Klimawandel betrifft alle Menschen weltweit.
- Ich weiß, was Klimawandel ist.
- Der Klimawandel hat keine Auswirkungen in ärmeren Ländern.
- Jeder Mensch sollte gleich viel CO<sub>2</sub> ausstoßen dürfen.
- Der Lebensstil in reicheren Ländern muss sich sehr stark ändern.
- Ich (allein) kann sowieso nichts ändern.
- ...

2. Anschließend sollen einzelne Positionen hinterfragt und im Plenum diskutiert werden. Es bietet sich an bereits nach jeder vorgelesenen These, bzw. nach der Positionierung der SuS, eine Diskussion anzuregen.

---

<sup>4</sup> Klasse Klima, heisskalt erwischt: Meine Meinung zum Klimawandel; gefunden auf: <https://klasse-klima.de/methodensuche/meine-meinung-zum-klimawandel/>.

## IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT | VERTIEFUNG

### KLIMAHELDINNEN BERICHTEN<sup>5</sup>

**Altersgruppe:** ab Klasse 7

**Ziel:** Vermittlung von Wissen zu den einzelnen Klimaheldinnen und ihrem Engagement.

**Zeit:** ca. 60 Minuten. Die Methode kann auch gut auf mehrere Unterrichtsstunden verteilt werden.



**Material:** Berichte der Klimaheldinnen (Ausstellung), Fragen für die Gruppenarbeit (ein Exemplar pro Gruppe), Internetzugang, Kärtchen, Stifte, Poster...

**Ablauf:**

1. Die Gruppe wird in Kleingruppen aufgeteilt. Jede Gruppe sucht sich jeweils eine Klimaheldin aus.
2. In den Kleingruppen sollen die folgenden Fragestellungen beantwortet (fehlende Angaben werden im Internet recherchiert) und auf einem Plakat zusammengestellt werden:
  - Kurze Beschreibung der Klimaheldin (Wohnort, Alter, Beruf).
  - Welche Veränderungen in der Natur (Tiere, Pflanzen, Lebensraum, etc.) werden berichtet?
  - Gibt es noch andere Veränderungen durch den Klimawandel in dem entsprechenden Land, die nicht erwähnt wurden?
  - Welche Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen resultieren daraus?
  - Welche Ursachen für die Veränderungen werden genannt/nicht genannt? Recherchiert mögliche Ursachen.
  - Was sind die Aussichten für die Menschen in der Zukunft?
  - Werden Forderungen oder Wünsche geäußert?
3. Die Kleingruppen stellen ihre Klimaheldin der gesamten Gruppe vor. Bei der Auswertung der einzelnen Klimaheldinnen soll zudem überlegt werden, wie die SuS selbst aktiv werden können.

---

<sup>5</sup> abgewandelt nach: Toolbox Klasse Klima, Version 1, Teil B, Modul 3, gefunden auf: <https://klasse-klima.de/wp-content/uploads/modul-3-klimagerechtigkeit-und-klimaflucht.pdf>.

## IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT | VERTIEFUNG

### MÜLL IM MEER<sup>6</sup>

**Altersgruppe:** ab Klasse 7

**Ziel:** Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Bedeutung des Umweltschutzes auseinander und können daraus handlungspraktische Konsequenzen für das eigene (Konsum)Verhalten ableiten.

**Zeit:** ca. 45 bis 60 Minuten



**Material:** Kopiervorlage (Müll im Meer; siehe Anhang 3), Flipchartpapier/Tafel, Stifte/Kreide, Kleibestreifen/Magnetwand

#### **Ablauf:**

1. Kopieren Sie die Vorlage „Müll im Meer“ (Karten und Meeresgrafik siehe Anhang) - jeweils ein Exemplar für jede Kleingruppe. Die Meeresgrafik sollte, wenn möglich, auf DIN A3 (200%) vergrößert werden. Sollte dies nicht möglich sein, bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, eine Grafik ähnlicher Art auf Flipchartpapier oder an die Tafel zu malen.
2. Teilen Sie das kopierte Arbeitsmaterial an die Gruppen aus und lassen Sie die Schülerinnen und Schüler ausschneiden ggf. anmalen. Die Meeresgrafik wird gut sichtbar aufgehängt.
3. Reihum nimmt jede\*r eine „Müllkarte“ und überlegt, wie lange das abgebildete Produkt für die Verrottung benötigt. Zusammen mit der Karte, auf der die entsprechende Zahl steht, wird sie auf die Meeresgrafik geheftet. Je länger ein Produkt für die Verrottung braucht, desto tiefer wird es auf die Grafik angebracht.
4. Im Verlauf der Übung werden die gewünschten Zahlen vielleicht schon für ein anderes Objekt verbraucht worden sein. Ermutigen Sie die Schülerinnen und Schüler zu einer Diskussion und gemeinsamen Überlegungen, welche Zahl zu welchem Objekt gepinnt werden soll.
5. Sind alle Karten verbraucht, vergleichen Sie die Ergebnisse.

---

<sup>6</sup> CARE Deutschland-Luxemburg (2016): Müll im Meer, in: KIWI-Handbuch.

## ANHANG 1 | RICHTIG ODER FALSCH

**1. Der globalen Erderwärmung liegt ein Temperaturanstieg von nicht einmal einem Grad Celsius seit dem letzten Jahrhundert zugrunde.**

### RICHTIG

Seit der Zeit der Industrialisierung (um 1880) ist die durchschnittliche Temperatur auf der Erde um ca. 0,85 Grad Celsius angestiegen. Im Moment erhöht sich die Temperatur im Durchschnitt um ca. 0,1 Grad pro Jahrzehnt. Im Vergleich zu allen anderen Erwärmungsphasen ist dies ein extrem schneller Temperaturanstieg, der zum Großteil von Menschen verursacht wurde. Dieser so klein erscheinende Anstieg der Erdtemperatur hat und wird gravierende Auswirkungen auf das Leben auf der Erde haben.

**2. Im Durchschnitt verbrauchen die Menschen in Europa doppelt so viel Energie wie die Menschen in Asien.**

### FALSCH

Durchschnittlich verbrauchen Menschen in Europa fast vier Mal so viel Energie wie Menschen in Asien. Somit belasten die Menschen in Europa mit ihrem Verbrauch das Klima auch vier Mal so stark wie die Menschen in Asien. Verglichen mit dem durchschnittlichen Verbrauch der Menschen in Afrika verbrauchen sie sogar fast 10 Mal so viel Energie.

**3. Fleisch zu essen ist zwar nicht gut für das Klima, in anderen Bereichen wie etwa dem Verkehr werden aber noch viel mehr schädliche Treibhausgase ausgestoßen.**

### FALSCH

Der Einfluss der Nutztiere auf die Klimaerwärmung ist mit 18 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen höher als der des weltweiten Verkehrs.

**4. Um eine Kilokalorie aus Rindfleisch herzustellen, benötigt man 10 Kilokalorien aus Getreide.**

### RICHTIG

Für die Produktion von Fleisch und anderen tierischen Produkten werden große Mengen an Getreide als Futtermittel gebraucht. Dadurch, sowie durch die Weideflächen für die Tiere, gehen große Mengen an fruchtbarem Boden verloren. So machen Weideland und für den Futtermittelanbau genutztes Ackerland fast 80% der landwirtschaftlichen Nutzfläche aus. In einem Kilo Rindfleisch stecken 7 Kilo Getreide – ein Großteil der Nahrungsenergie bleibt damit auf der Strecke. Nach einer Berechnung des UN-Umweltprogramms können mit den Kalorien, die bei der Umwandlung von pflanzlichen in tierische Lebensmittel verloren gehen, theoretisch 3,5 Milliarden Menschen ernährt werden. Zusätzlich ist die Viehwirtschaft heute die Hauptursache für die Rodung der Regenwälder im Amazonasgebiet.

**5. Selbst wenn wir jetzt aufhören würden, Treibhausgase auszustoßen, würde es immer noch 50 Jahre dauern, bis sich das Klima wieder auf vorindustriellem Niveau stabilisiert hätte.**

### FALSCH

Würde man die schädlichen Emissionen jetzt komplett einstellen, so würde die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgte Erwärmung trotzdem noch über einige Jahrhunderte hinweg erhalten bleiben. Die Temperatur könnte sogar noch weiter ansteigen, da das ermittelte CO<sub>2</sub> die Atmosphäre weiter aufheizt.

**6. Werden die globalen, menschengemachten Emissionen nicht sofort gestoppt, werden bis zu einem Sechstel aller Tierarten aussterben.**

### RICHTIG

Viele Tierarten werden nicht in der Lage sein, sich an die veränderten klimatischen Bedingungen anzupassen. Sie verlieren ihren Lebensraum oder ihre Nahrungsgrundlage und haben oft durch die Verbauung und Zerstückung ihrer Lebensräume durch den Menschen kaum Möglichkeiten in für sie passendere Gebiete zu migrieren.



**7. Der gesamte globale Flugverkehr ist nur für 2% der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich.**

### RICHTIG

Betrachtet man nur den reinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß, ist Fliegen tatsächlich „nur“ für 2% der globalen Emissionen verantwortlich. Allerdings entstehen beim Fliegen noch viel mehr schädliche Klimagase, wie etwa Stickstoff oder Wasserdampf. Besonders gravierend ist, dass die Gase in sehr hohen atmosphärischen Schichten ausgestoßen werden, wo sie um ein Vielfaches schädlicher sind als auf dem Boden. Denn aufgrund der Höhe, in der der Ausstoß stattfindet, können die Schadstoffe nicht durch Pflanzen aufgenommen oder durch Niederschläge ausgewaschen werden.

Durch die erhöhte schädigende Wirkung gehen Forscher\*innen daher von einem Anteil des Flugverkehrs an den Auswirkungen der globalen Emissionen von 6-14% aus. Hinzu kommt, dass nur ca. 10% der Weltbevölkerung überhaupt schon einmal geflogen sind. Dieser kleine Anteil der auf der Erde lebenden Menschen ist für die gesamte Emission des Flugverkehrs verantwortlich.

**8. Durch den Anstieg des Meeresspiegels sind bereits ganze Inseln im Meer versunken.**

### RICHTIG

Im Jahr 2010 versank die Insel „New Moor Island“ im Golf von Bengalen zwischen Indien und Bangladesch im Meer. Auch im Pazifischen Ozean verschwanden fünf kleine Inseln für immer unter dem Meeresspiegel. Zum Glück waren sie alle unbewohnt. In Zukunft werden noch viele weitere Inseln vom ansteigenden Meeresspiegel betroffen sein – und zwar nicht nur weit entfernte, tropische Inseln, sondern auch viele Nordseeinseln vor Deutschlands Küste.

**9. In Deutschland werden wir zwar in Zukunft etwas heißere Sommer haben, aber ansonsten zum Glück vom Klimawandel verschont bleiben.**

### FALSCH

Auch Deutschland wird vom Klimawandel schwer getroffen werden. Die Folgen reichen von erhöhten Temperaturen und Hitzewellen zu feuchteren Wintern und Wassermangel im Sommer bis zu mehr Schwerwetterereignissen und einem Anstieg des Meeresspiegels.

Diese direkten Folgen werden nicht nur gravierende Einflüsse auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Menschen haben, sondern auch auf unsere Landwirtschaft, die Fischerei, die Energie- und Wasserversorgung, den Tourismus sowie die Industrie.

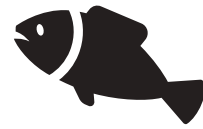
**10. Schon kleine Schritte können viel bewirken: Mit der Umstellung von herkömmlichem Strom auf Öko-Strom, d.h. auf Strom, der ohne fossile Brennstoffe hergestellt wurde, kann die Hälfte an CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden.**

### FALSCH

Durch die Umstellung auf Öko-Strom werden sogar noch mehr CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart: Pro Kilowattstunde herkömmlichen Stroms entstehen ca. 600 Gramm CO<sub>2</sub> – pro Kilowattstunde Öko-Strom, z.B. aus Sonnen- oder Windenergie, entstehen nur ca. 30 Gramm CO<sub>2</sub>. Das ist nur ein Zwanzigstel an schädlichen Klimagasen!

## ANHANG 2 | KLIMA - BINGO

Ich habe schon einmal Secondhand-Klamotten gekauft.	Ich kann erklären, was der Treibhauseffekt ist.	Ich fahre meistens mit dem Fahrrad/Bus oder Zug zur Schule oder laufe.	Ich interessiere mich dafür, wenn im Fernsehen oder Internet etwas über den Klimawandel berichtet wird.
Ich kenne einige Ursachen des Klimawandels.	Zu meinem letzten Urlaubsort bin ich nicht geflogen.	Ich esse nicht jeden Tag Fleisch oder Wurst.	Ich habe Ideen wie man sich für den Klimaschutz engagieren kann.
Mein aktuelles Handy besitze ich seit mindestens drei Jahren.	Beim Einkaufen benutzte ich keine Plastiktüten.	Ich habe eine Trinkflasche und vermeide es Plastikflaschen zu kaufen.	Wenn ich Elektrogeräte nicht brauche, schalte ich sie aus.
Ich mache nachts die Heizung aus.	Statt Fenster zu kippen, lüfte ich lieber zweimal am Tag richtig durch.	Ich weiß grob was Atomkraftwerke und Kohlekraftwerke sind.	Ich war schon einmal auf einer Klimaschutzdemo.



bis zu 10 Jahren



bis zu 100 Jahren

bis zu 1000 Jahren

über 1000 Jahre

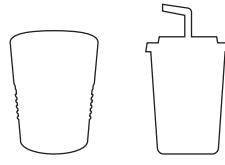


AN DER GESTRICHELTEN LINIE ENTLANG AUSSCHNEIDEN (ABGEBILDETE REIHENFOLGE IST WILLKÜRLICH)



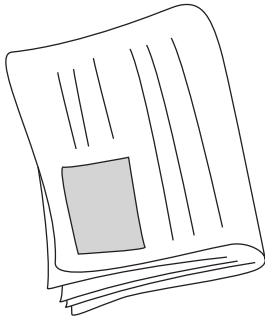
PLASTIKFLASCHE

50 JAHRE



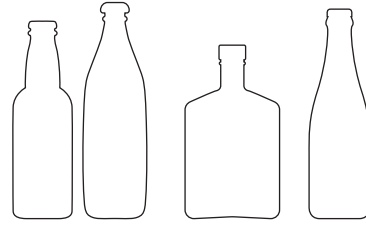
“TO GO” BECHER  
(STYROPOR)

UNBESTIMMT  
(SEHR, SEHR LANG!!!)



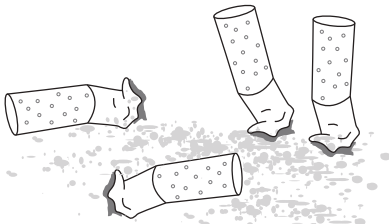
ZEITUNG

5 JAHRE



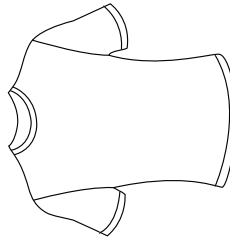
GLASFLASCHE

50 JAHRE



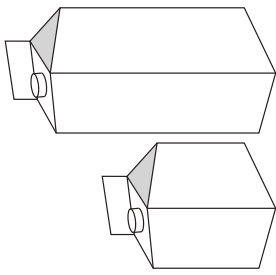
ZIGARETTENKIPPE

6 WOCHEN



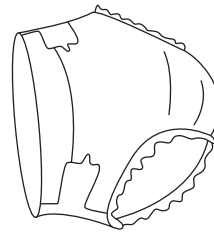
BAUMWOLL-  
T-SHIRT

450 JAHRE



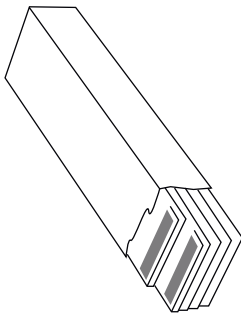
TETRA PAKS

1-5 JAHRE



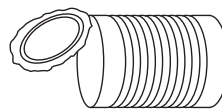
WEGWERF-  
WINDEL

2-5 MONATE



KAUGUMMI

450 JAHRE



KONSERVEN-  
DOSE

500 JAHRE



### **Bildnachweise**

*Titelbild:* laif core/Christian Berg

*Methode: Richtig oder Falsch?* – CARE

*Methode: Meine Meinung zum Klimawandel* - laif core/Rijasolo

*Methode: Klima-Bingo* – Zak Benett/CARE

*Methode: Klimaheldinnen berichten* – UNFCCC

*Methode: Müll im Meer* – laif core/Arno Gasteiger

*Methode: Die Klimamacher\*innen* – laif core/Christian Berger

### **Quellennachweise**

*Arbeitskreis Bildung im Netz:* Richtig oder Falsch? Übung 3, in: Denken. Fühlen. Handeln in einer vernetzten Welt, Hrsg.: NETZ Partnerschaft für Entwicklung e.V.

*CARE Deutschland-Luxemburg (2016):* Müll im Meer, in: KIWI-Handbuch.

*Klasse Klima, heisskalt erwischt:* Meine Meinung zum Klimawandel; gefunden auf: <https://klasse-klima.de/methodensuche/meine-meinung-zum-klimawandel/>.

*GERMANWATCH (2016):* Bingo, in: Klimaspiele. Unkomplizierte Methoden für die Bildungsarbeit, Methodensammlung zum globalem Klimawandel, S.11.

**Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.**

### **Eliana Böse**

Referat Ehrenamt und Schulen

E-Mail: [engagement@care.de](mailto:engagement@care.de)

Telefon: +49 (0)228 / 97563-63

### **CARE Deutschland-Luxemburg e.V.**

Dreizehnmorgenweg 6

53175 Bonn

[www.care.de](http://www.care.de)

### **Spendenkonto :**

IBAN DE 93 37050198 0000 0440 40

BIC COLSDE33